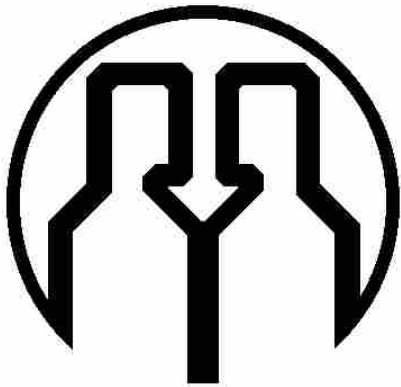
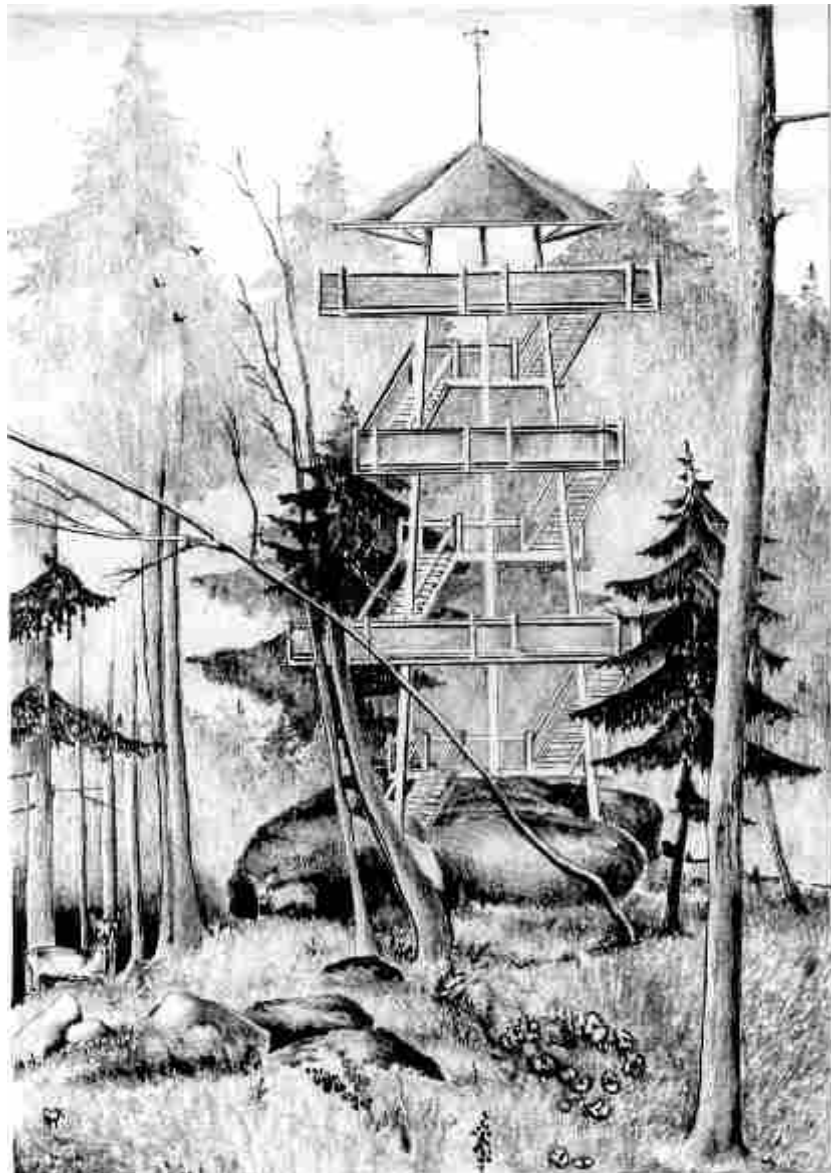


Aubergzeitung



*Eine Information
des
BHW NÖ
Großgöttfritz*



Inhaltsangabe:

- Seite 1: Titelseite
- Seite 2: Inhaltsangabe, Impressum
- Seite 3: Waren Sie auch dabei
- Seite 4: Fortsetzung von Seite 3
- Seite 5: Fortsetzung von Seite 4
- Seite 6: Lied
- Seite 7: Beschäftigung der Kinder
- Seite 8: Bevölkerungsspiegel (Geburten, Heirat,)
- Seite 9: Fortsetzung: Bevölkerungsspiegel, Wer - wo - was
- Seite 10: Tennisclub Großgöttfritz
- Seite 11: Vorschau Veranstaltungen
- Seite 12: Peter Rosegger
- Seite 13: Fortsetzung von Seite 12
- Seite 14: Witze
- Seite 15: Schnelle Küche (Rezepte)
- Seite 16: Alte Fotos (aufgenommen von Pfarrer Florian Kitzmüller)
- Seite 17: Bildbäume
- Seite 18: 125 Jahre erste Aussichtswarte, Redewendungen
- Seite 19: Frühstücksei, Werbung
- Seite 20: Werbung

Herausgeber und Redaktion:

Bildungs-und Heimatwerk Niederösterreich
02875 88107

<http://bhw.grossgoettfritz.at>

email: bhw-grossgoettfritz@gmx.at

Hermine Kolm
3910 Rudmanns

Sandra Fichtinger
3910 Frankenreith

Hermine Wernhart
3910 Reichers

Karl Rauch
3913 Gr.Göttfritz

Offenlegung: Die Aubergzeitung ist eine Information über Kultur und Erwachsenenbildung im Bereich der Marktgemeinde Großgöttfritz.

Leserbriefe und nichtredaktionelle Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion und des Herausgebers übereinstimmen.

Für unverlangt zugesandte Beiträge, Fotos, usw. übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Vervielfältigung: Fa. Janetschek, Zwettl.

Titelbild: Karl Moser

Erscheinungsort: 3913 Gr.Göttfritz. Höhe der Auflage: 290 (2 mal jährl. - Mai/November)

Zeitungspreis: €1,50 Anzeigen: €1,00/Halbzeile Werbung: €12,00/Achtelseite

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 10. Oktoberl 2013

Waren Sie auch dabei?

Ein Rückblick auf die Veranstaltungen des BHW Großgöttfritz 2011

Die abgehärteten Nordic-Walker waren auch in den vergangenen Monaten trotz Schnee und Kälte auf unterschiedlichen Strecken durch das Gemeindegebiet Großgöttfritz unterwegs. Jetzt wo es endlich mit den Temperaturen aufwärts geht wollen vielleicht auch alle anderen wieder mehr Bewegung an der frischen Luft. Einfach Stöcke auswintern und jeden Mittwoch Abmarsch um 17 Uhr vom Gemeindeamt.

Jeden 2. Mittwoch im Monat trifft sich die Handarbeitsrunde um 19:30 Uhr im BHW Raum in der Volksschule Großgöttfritz. Die Gruppe besteht meistens aus 6 bis 8 Damen. Es wird gemeinsam gestrickt, gehäkelt oder gestickt: Socken, Hauben und Schals, aber auch Bekleidung für Kleinkinder, sowie Häkelsterne und Tischläufer. Jeder macht das, was ihm Spaß macht. Und wenn man in einer gemütlichen Damenrunde so beisammen sitzt, werden neben neuen Handarbeits-Ideen, Tipps und Tricks auch andere Themen besprochen, Neuigkeiten ausgetauscht und Geschichten erzählt. Das wird öfters recht lustig! Wer jetzt Interesse bekommen hat: Neueinsteiger sind herzlich willkommen! Packen Sie Ihre Stricknadeln und ein Knäuel Wolle ein und kommen Sie vorbei.



Für alle, die sich gerne künstlerisch betätigen, wurde ein Kurs für Keramikmalerei angeboten. Die 8 Teilnehmer konnten einige Tage vorher bei der Kursbesprechung die verschiedensten Rohlinge und Farben bestellen und am 10. November 2012 war es so weit. Frau Silvia Weimann aus Zwettl zeigte, worauf es dabei ankommt. Sie hatte auch einige Muster mitgebracht, die als Vorlage dienten, und so wurden Tassen und Kuchenplatten mit Blumenmotiven

bemalt. Besonders beliebt waren Mohnblumen. Aber auch Teelichter, Namensschilder oder Türschilder wurden nach eigenen Vorstellungen gestaltet. Die Teilnehmer können auf ihre Kunstwerke wirklich stolz sein.

Die Weihnachtliche Stunde fand am 16. Dezember 2012 statt und wurde fast ausschließlich von Gemeindegliedern gestaltet. Musikalisch waren die Bläsergruppe der

nen Gedichten und Spielen. Auch Mundartdichterin Maria Bauer trug eines ihrer Gedichte vor. Eine gelungene Einstimmung auf das Weihnachtsfest.

Danach ging's ab ins Christkindleck. Im Hof im Hause Löschenbrand fand der etwas andere Weihnachtsmarkt statt. Nichts Lautes, Kitschiges, Künstliches. Alles echt und natürlich. Zur Stärkung gab es Glühwein, Punsch oder Schnapserl, zum Naschen selbstgemachte



Gemeindeblasmusik, der Kirchenchor und die Schüler der Musikschule Großgöttfritz vertreten. Das zahlreiche Publikum wurde unterhalten mit altbekannten Weihnachtsklassikern, Mundartliedern, Kinderweihnachtsliedern, besinnlichen Melodien und Weihnachtshits aus anderen Ländern. Ein bisschen Lustiges, ein bisschen was zum Nachdenken und worauf es wirklich ankommt zu Weihnachten, das vermittelten die Kinder der 2. und 4. Klasse der Volksschule Großgöttfritz mit den vorgetragenen

Kekse, Lebkuchen und Fruchtspieße. Auch das ein oder andere Weihnachtsgeschenk konnte man erstehen. Angeboten wurden Socken, Hauben und Schals, Honig, alkoholische Schmankerl, gebastelter Weihnachtsschmuck und was auch zu Weihnachten dazu gehört: Lebkuchenhäuser und Mistelzweige.

Seit 14. Februar 2012 wird wieder ®ZUMBA unter der Leitung von Hr. Filip finden 10 Einheiten statt, immer am Donnerstag von



verbrannt Und den Damen macht es richtig Spaß!

Beckenbodengymnastik wurde von 18. Februar bis 18. März 2013 angeboten. Immer montags von 20 bis 21 Uhr in der Volksschule Großgöttfritz. Die leitende Physiotherapeutin Gabriele Widhalm hat diese Trainings geleitet. Ein wichtiges Thema für Frauen jeden Alters. Das

21 bis 22 Uhr im Turnsaal der Volksschule in Großgöttfritz. Zumba ist eine Mischung aus Aerobic und überwiegend lateinamerikanischen Tanzelementen, bei dem der Spaß an der Musik und kreativen Bewegungen im Vordergrund steht. Dabei wird der ganze Körper trainiert und jede Menge Kalorien

Ziel von Beckenbodenübungen ist, die Muskeln zu trainieren, dass sie ihre Aufgaben ordnungsgemäß leisten können. Egal ob schon Beschwerden vorhanden sind oder vorbeugend. Zusätzlich wird auch die Haltung verbessert und der Rücken gestärkt.





Und im Fruahjäär, wänns grean wird

Und im Fruah-jäär, wänns grean wird, dá geht älls da Höh
 zua, dá geht älls da Höh zua, dá geht älls da Höh
 zua, bleibt koa Vo-gerl bei da Nia-da und koa lu-sti-ger
 Bua, und koa lu-sti-ger Bua, in da Fruah.

2. Und schön gleim bei da Kirchen muaß i mei Diandal hábn,
 muaß i mei Diandal hábn, muaß i mei Diandal hábn,
 hör i n Wächter schön schrein und die Kirchturmuh schlágn,
 und die Kirchturmuh schlágn bei da Náchht.
3. Die Sunn geht schon unta, da Mond geht schon auf,
 da Mond geht schon auf, da Mond geht schon auf.
 Diandl, bist denna munter? So mách mir gschwind auf,
 so mách mir gschwind auf, oder wás!!

Kinderseite

Mitmach-Gedichte für Kleinkinder

Der Zwerg auf dem Berg

Es war einmal ein Zwerg,
der stieg auf einen Berg,
und oben auf der Spitzen
blieb er sitzen

*(dabei krabbeln die Finger über den Arm
bis auf den Kopf des Kindes kurze Pause,
dann weiter sprechen)*

Dann ist ein großer Sturm gekommen und hat
den Zwerg hinuntergeblasen!

*(dabei dem Kind kräftig in die Haare
blasen)*

Die fünf Vögel

Fünf Vögel sitzen im Nest und schlafen fest
(Die Hand ist zur Faust geschlossen)

Der erste schlägt die Augen auf
(der erste Finger wird geöffnet)

Der zweite stellt die Federn auf
*(zweiten Finger öffnen usw....bis zum
fünften)*

Der dritte streckt sich himmellang


Der vierte ist noch etwas bang

Hallo, jetzt ist der fünfte wach da fliegen alle
- brrrr - auf das Dach


*(am Schluss flattern beide Hände hoch in
die Luft)*

Rätselgitter


Finde das Obst und Gemüse!




KIWI



WEINTRAUBEN




ORANGE




MAIS


| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | R | K | B | A | N | A | F | E | S | T | W |
| P | E | B | X | T | R | P | O | D | A | B | E |
| R | U | A | L | B | O | R | A | N | G | E | I |
| F | E | N | D | O | T | M | P | P | Z | O | N |
| W | R | A | P | F | E | L | A | L | R | R | T |
| N | C | N | I | W | I | E | N | T | R | A | R |
| O | M | E | Z | R | C | K | R | N | E | N | A |
| S | A | G | V | H | B | I | R | N | E | S | U |
| H | I | L | J | Y | L | W | S | T | L | A | B |
| P | S | P | A | P | R | I | K | A | E | K | E |
| U | X | E | M | E | I | K | S | I | O | Q | N |



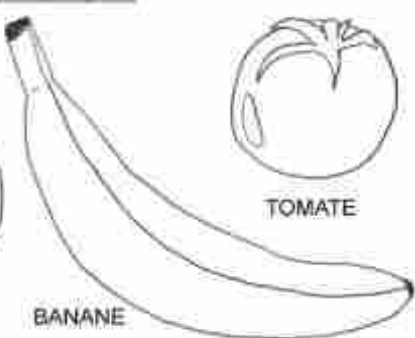
BIRNE




PAPRIKA



APFEL



BANANE



TOMATE

Bevölkerungsspiegel

Von Oktober 2012 bis März 2013

Im Internet nicht veröffentlicht.

Bevölkerungsspiegel

Im Internet nicht veröffentlicht.

Wer WO Was (im rechten Bild befinden sich 8 Fehler)



SUTC Großgöttfritz Es geht wieder los!

Pünktlich zu Saisonbeginn begibt sich auch der **Talentscout Johann Lindnbauer** (Foto rechts) wieder auf die Suche nach den kommenden Tennisprofis unserer Gemeinde. Auch heuer bietet er für interessierte Spieler von jung bis alt Schnupperstunden am Tennisplatz an.

Wer Spiel und Spaß beim Tennisspielen haben will, der meldet sich telefonisch unter 0664 785 14 74 bei ihm persönlich an.

Außerdem wird Anfang Juli wieder ein **2 wöchiger Tenniskurs** für Kinder und Jugendliche veranstaltet. Die Kursleitung hat wie im Vorjahr **Karl Gündler** übernommen. Anmeldungen werden bei Mario Ecker unter 0664 522 15 15 oder mario.ecker@gmx.net angenommen.



Kurszeiten:

01. bis 03. Juli: 10-12 Uhr

10. bis 12 Juli: 10-12 Uhr



Der Kursbeitrag beträgt **€ 25** pro Person für beide Wochen, €15 für eine Woche.

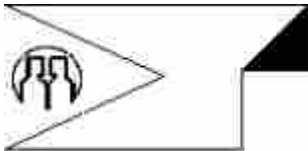
Im Anschluss an den Kurs wird am **13. Juli** ein **Abschlussturnier mit tollen Preisen** veranstaltet um das Gelernte in die Praxis umzusetzen.

Die Herrenmannschaft kämpft heuer in der Kreisliga D3 wieder um den Aufstieg. Natürlich sind Zuschauer herzlich willkommen. Bei den Heimspielen gibt es neben den spannenden Partien auch ein **Freigetränk nach Wahl für die Fans!**

Die Spieltermine: (Heimspiele sind fett markiert)

| | | |
|------------|-------------------|----------------------------|
| 12. | Mai: | UTC Waidhofen/Thaya 4 |
| 26. | Mai: | UTC Gedersdorf 2 |
| 2. | Juni: | Garser Tennisklub 2 |
| 9. | Juni: | UTC Brand-Waldhausen 2 |
| 16. | Juni: | TC Groß Siegharts 3 |
| 1. | September: | UTC Horn |
| 8. | September: | Tennisclub Eggenburg 2 |

Am **31. August und 1. September** werden die jährlichen Vereinsmeisterschaften ausgetragen und die Markmeistertitel der Damen, Herren und im Doppel vergeben.



Veranstaltungen



des BHW-NÖ Großgöttfritz

Wir möchten Sie auch noch zu unserem wöchentlichen **Nordic-Walking Marsch** einladen.

Treffpunkt jeden Mittwoch vor dem Gemeindeamt. Auskunft 02875 88092

Handarbeitsrunde

Gemütliches Treffen zum Handarbeiten (Stricken, ...) jeden 2. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im BHW-Raum der VS Großgöttfritz

Drachenauftrieb & ...

Sonntag, 5. Mai 2013 9:00 bis 14:00 Uhr

Flohmarkt in Engelbrechts:

Jeder kann anbieten jeder kann kaufen!!!

Bio-Bengelchen Frühlingsfest

Beginn ist um 10:00 Uhr im Bio-Bengelchen-Kräuterdorf Sprögnitz bei Sonnentor.

Um 13:00 Uhr geht's zu Fuß oder mit der Aubergbahn und einigen Aubergdrachen den 3 km langen Kräuterwanderweg nach Engelbrechts.

Drachenauftrieb

Treffpunkt 14:00 Uhr in Engelbrechts

Von dort geht der Festzug mit den restlichen Drachenfiguren Richtung Aubergwarte.

Auf Grund der großen Beliebtheit laden wir Sie herzlich ein zum **3.Auberg-Nagelturnier** in Engelbrechts. Siegerehrung und gemütlicher Ausklang beim Aubergwirt.

Familienwandertag

Pfingstmontag, 20. Mai um 14 Uhr Start und gemütlicher Ausklang beim FF Haus in Großgöttfritz

Vortrag: Die Biene - ein Leben voll faszinierender Arbeit

Freitag, 7. Juni, 20:00 Uhr, Alois Redl und Dr. Hans Jeitler informieren und beantworten Ihre Fragen zu diesem Thema

Trachten-Handtaschen nähen

Samstag, 8. Juni 13:30 Uhr,
Kursleitung Hermine Wernhart

Fußwallfahrt

zur Bründlkirche in Zwettl

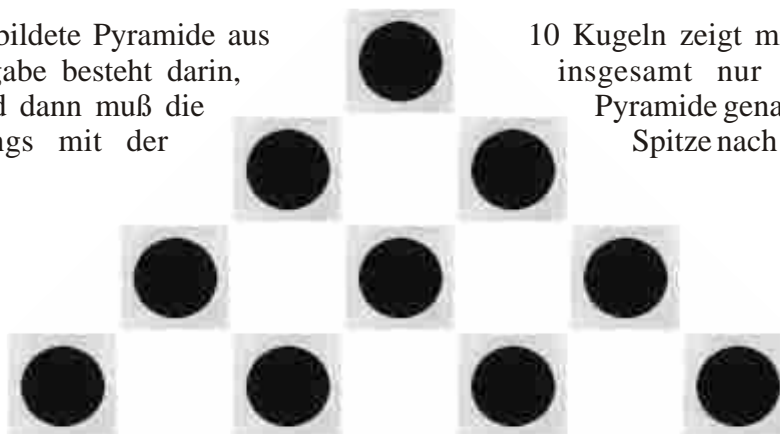
Samstag, 15. Juni 9:00 Uhr

Sonntag, 29. September 2013 ab 9.45 Uhr
Drachenabtrieb von der Aubergwarte.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer Homepage unter: <http://bhw.grossgoettfritz.at>.

Bei dieser Adresse unter "**Kontakt**" finden sie auch die Ärzte-Wochenenddienste, Gottesdienstzeiten und die Termine für das Altstoffsammelzentrum (diese 3 Termine sind ohne Gewähr - Quelle ist die jeweilige Homepage!).

Die unten abgebildete Pyramide aus oben. Die Aufgabe besteht darin, verschieben und dann muß die haben, allerdings mit der



10 Kugeln zeigt mit der Spitze nach insgesamt nur drei Kugeln zu Pyramide genau die gleiche Form Spitze nach unten.

Die 2 äußeren Kugel um 2 Felder nach oben und die oberste Kugel 4 Felder nach unten verschieben.

Peter Rosegger

Heuer jährt sich der Geburtstag des großen steirischen Dichters zum 170. Mal, sein Todestag zum 95. Mal. Daher wurde 2013 zum Peter Rosegger Gedenkjahr erklärt.



Peter Rosegger wurde am 31.7.1843 in Alpl bei Krieglach in der Steiermark geboren.

Er war das älteste von 7 Kindern des Bergbauern am Kluppeneggerhof. Sein Vater war Analphabet, aber seine Mutter konnte ein wenig lesen und schreiben, was für die damalige Zeit außergewöhnlich war. Sie weckte in Peter das Interesse an Geschichten und Schriftzeichen. Ein pensionierter Dorfschullehrer, der auf dem Bauernhof als Kostgänger lebte, erteilte ihm Unterricht. Ein Schulbesuch oder gar ein Priestersstudium, wie es die Mutter gewünscht hätte, war aus finanziellen Gründen nicht möglich. Der Vater sah es nicht gerne, dass der Bub so "verweichlicht" wurde. Peter war jedoch nicht sehr kräftig und für die Bauernarbeit wenig geeignet, daher begann er mit 17 eine Schneiderlehre. Fünf Jahre lang zog er mit Meister Ignaz Orthofer von Hof zu Hof, um für die Bauern zu nähen. Dabei lernte er viele Schicksale kennen und erwarb eine gute Menschenkenntnis. In dieser Zeit fing er bereits an, von seinem geringen Einkommen Bücher zu kaufen und auch selbst Gedichte und Geschichten zu schreiben. Von seinem Paten wurde er ermutigt, seine Werke an die Grazer Tagespost zu schicken. Der dortige

Redakteur erkannte das junge Talent und fand Gönner und Förderer für Peter. Besonders unterstützt wurde er von Johann Peter Reininghaus, dem Besitzer der großen Brauerei. Von 1865 bis 1869 wurde ihm der Besuch der Grazer Handelsakademie ermöglicht, wo er als erwachsener Mann die Schulbank drückte und seine Allgemeinbildung erweitern konnte. Nebenbei schrieb er regelmäßige Beiträge in Zeitschriften.

1869 wurde sein erster Gedichtband "Zither und Hackbrett" veröffentlicht.

Rosegger erhielt vom steirischen Landesauschuss ein Stipendium auf drei Jahre, das ihm Studienaufenthalte in Deutschland, den Niederlanden, der Schweiz und Italien ermöglichte.

Im Mai 1873 heiratete er Anna Pichler, die Tochter eines Grazer Hutfabrikanten. 1874 wurde der Sohn Josef geboren, im Jahr darauf die Tochter Anna. Wenige Tage nach der Entbindung verstarb seine geliebte Frau. Nach diesem Schicksalsschlag stürzte sich Rosegger in intensive Arbeit und gründete u.a. die Monatsschrift "Heimgarten". Von Kaiser Franz Joseph wurde er zum Herrenhausmitglied auf Lebenszeit ernannt, damit war die Freifahrt auf allen k.k. Staatsbahnen verbunden, was ihm bei seinen Vortragsreisen sehr nützlich war.



1877 konnte sich Rosegger mit der Errichtung eines Sommerhauses in Krieglach einen Traum erfüllen. Zwei Jahre später heiratet er seine zweite Frau Anna Knaur. Mit ihr hatte er drei Kinder, Hans Ludwig der später ebenfalls Schriftsteller wurde, und die Töchter Margarete und Martha.



Trotz seines chronischen Asthmaleidens hatte er 1881 bereits 30 Bände veröffentlicht und war im ganzen deutschen Sprachraum sehr populär. Er unterstützte viele soziale Projekte, darunter auch den Bau der Waldschule in Alpl. 1913 galt Rosegger als hoher Favorit für den Literatur-Nobelpreis, der ihm dann allerdings nicht verliehen wurde, vermutlich wegen seiner kritischen Stellungnahme zu verschiedenen völkerrechtlichen Problemen.

Der ehemalige Waldbauernbub erhielt zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen, mehrere Ehrendokorate, Ehrenzeichen für Kunst und Kultur, und Ehrenbürgerstatus in mehreren Städten.

Peter Rosegger verstarb am 26. Juni 1918 in Krieglach im Alter von 74 Jahren. Er wünschte sich "das einfachste Grab, wie es jeder Alpler Bauer hat, denn wenn man nach 50 Jahren wissen wird, wer der Rosegger war, genügt dies ohnedies".

Sein Grabmal befindet sich auf dem Friedhof in Krieglach, im Ort wurde ihm das "Waldbauernbub-Denkmal" errichtet.

Sein Werk besteht aus zwei Gedichtbänden,

zehn Romanen sowie vielen Erzählungen und autobiographischen Schriften. Die Weihnachtsgeschichte "Als ich Christtagsfreude holen ging" hat wohl jeder von uns schon einmal gehört.

Auf dem Krieglacher Denkmal sind einige Zitate aus seinen Werken zu lesen:

Ich will sorglos leben, sagte der Eine und jagte nach Geld.

Ich will sorglos leben, sagte der Andere und verschenkte sein Geld.

**Man muss gerungen haben ums tägliche Brot,
man muss einmal aus einer schweren Krankheit genesen sein,
man muss Gutes empfangen und Gutes gegeben haben,
man muss sich ein Haus gebaut und einen geliebten Menschen gefunden
und sterben gesehen haben,
um zu wissen, was Leben ist.**

Das Schweigen hat mich nie gereut, das Reden sehr oft.

Was sie Mannestaten nennen, das sind zumeist Lieblosigkeiten, Rücksichtslosigkeiten, Verbrechen gegen die Mitmenschen. Bleibe Kind.

Die Kinder werden erzogen nicht durch Worte, Lohn oder Strafe, sondern durch das Vorbild der Eltern.

Das Kind bedeutet nicht wenig und nicht viel, es bedeutet alles.

**Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit,
ein bisschen mehr Güte und weniger Neid,
ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass,
ein bisschen mehr Wahrheit das wäre was!
Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh´,
statt immer nur Ich ein bisschen mehr Du,
statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut
und Kraft zum Handeln das wäre gut!
In Trübsal und Dunkel ein bisschen mehr Licht,
kein quälend Verlangen, ein bisschen Verzicht
und viel mehr Blumen, solange es geht,
nicht erst an Gräbern da blüh'n sie zu spät.**

Witze

Gespräch zwischen Mutter und Tochter: "Mutti, können Engel fliegen?" "Ja, meine Kleine."
"Aber Susi kann doch nicht fliegen?"
"Nein, Susi ist auch kein Engel, sondern unser Dienstmädchen."
"Aber Papa sagt immer mein süßer Engel zu ihr."
"Dann fliegt sie!"

Frau kommt ins Spital. Da sie so schnell keinen Babysitter gefunden hat, muß sie den kleinen Sohn mitnehmen. Das Brüderchen kommt zur Welt, der Arzt hebt es an den Füßchen auf und gibt ihm den Klaps auf den Po.
Ruft der Dreijährige: "Richtig so. Und jetzt noch ein paar auf die Finger. Was kriecht der auch da hinein!"

Sagt Karin zu ihrer Freundin: "Ist das nicht unerhört? Jetzt läßt mich der Kerl schon fast eine ganze Stunde warten.
Und gestern hat er noch geschworen, dass er für mich bis ans Ende der Welt gehen würde."
Antwortet die Freundin:
"Vielleicht ist er schon unterwegs!"

Adam und Eva gehen im Paradies spazieren.
Haucht sie: "Liebst du mich auch wirklich?"
"Dumme Frage, wenn den sonst!"



"Die sparsamen Schotten!"

Zwei Buben stehen vor dem Standesamt und betrachten interessiert ein Brautpaar.
"Hör einmal, sagt der eine: Wollen wir sie ordentlich erschrecken?" "Ja," sagt der andere, läuft auf den Bräutigam zu und schreit laut: "Hallo, Papa!"

Hansi hat seine erste Reitstunde hinter sich.
Erschöpft sinkt er vom Pferd.
"Na hat es Spaß gemacht?", erkundigt sich seine Mutter.
"Sprich nicht von Spaß! Ich hätte nie geglaubt, dass ein Tier, das mit Heu gefüllt ist, so hart sein kann!"



Die Vielfalt der leichten Kost

Gemüseauflauf (4 Portionen)

250 g Karfiol, 250 g Brokkoli, 1 Zucchini, 1 roter Paprika, 1 Stange Lauch, Salz, 100 g geriebener Gouda, ¼ l Obers, 4 EL Butter

Gemüse putzen, waschen, Karfiol und Brokkoli in Röschen teilen, Paprika in Stücke, Zucchini und Lauch in Scheiben schneiden. Karfiol und Brokkoli 6 Minuten, Zucchini, Lauch und Paprika 4 Minuten in Salzwasser blanchieren, herausnehmen und gut abtropfen lassen. Backrohr auf 180° vorheizen. Eine Auflaufform fetten, das Gemüse dachziegelartig hineinschichten. Mit Käse bestreuen und mit Obers übergießen. Restliche Butter in Flöckchen draufgeben und 35 Minuten im Backrohr überbacken.

Bunte Gemüsepfanne mit Spiegeleiern (4 Portionen)

1 Bund Frühlingszwiebeln, 3 gelbe Paprika, 500 g Kirschparadeiser, 400 g Ricotta, Salz, Pfeffer, 1 Chilischote, 2 EL Butterschmalz, 4 frische Eier, Basilikumblättchen zum Garnieren

Frühlingszwiebeln waschen, putzen, das Grüne in Ringe schneiden, die Knollen der Länge nach halbieren. Paprika waschen, putzen, entkernen und in kleine Würfel schneiden. Kirschparadeiser waschen, halbieren oder vierteln. Ricotta abtropfen lassen, mit Salz und Pfeffer würzen. Chili waschen, mit einem scharfen Messer mehrmals einritzen. Butterschmalz in einer Pfanne erhitzen, das Gemüse darin bei mittlerer Hitze glasig dünsten. Ricotta dazubröckeln und mit dem Pfannenwender unter das Gemüse mengen. Eier aufschlagen und auf das Gemüse gleiten lassen. Bei mittlerer Hitze 7 Minuten stocken lassen. Mit Basilikum bestreut servieren.



Vollkornspaghetti (4 Portionen)

500 g Vollkornspaghetti, 1 kleine Zwiebel würfelig geschnitten, 1 roter Paprika, kleinwürfelig geschnitten, 1 Zucchini in kleine Würfel geschnitten, Salz, Pfeffer aus der Mühle, ½ l klare Gemüsesuppe, 1 TL Paradeismark, 1 EL Frischkäse mit Kräutern, 1 EL Öl, einige Basilikumblätter, Parmesan zum Bestreuen.

In einer Pfanne Öl erhitzen, Zwiebelwürfel glasig anschwitzen. Paprika, Champignons und Zucchini zugeben und 5 Minuten anbraten. Die Gemüsesuppe dazugießen und das Paradeismark unterrühren. Mit Salz und Pfeffer würzen und aufkochen lassen. Mit dem Kräuterfrischkäse verfeinern. Spaghetti bissfest garen, abgießen und mit der Gemüsesoße vermischen. Mit etwas gehobeltem Parmesan bestreut servieren.

Pangasius-Filet in Zitronensoße (4 Portionen)

1 Kg Kartoffeln, 1 EL Mandeln, 300 ml Brühe, 700 g Brokkoli 1 Zitrone, 1 EL Butter, 4 Stück Pangasius-Filet, Salz, Zucker

Kartoffeln 20 Minuten garen, Mandeln goldbraun rösten. Brühe aufkochen, Fisch hineinlegen und kurz ziehen lassen. Brokkoli in Röschen teilen, zugedeckt in Salzwasser 5 Minuten dünsten. Eine Zitronenhälfte auspressen, die andere Hälfte in Spalten schneiden. Fisch herausnehmen, warm halten. Milch und Zitronenschale in den Sud geben, mit 1 Prise Salz und 1 TL Zucker abschmecken, Kartoffeln und Brokkoli abgießen, Butter und Mandeln zugeben.

(330 kcal, 10g Eiweiß, 8g Fett, 37g Kohlehydrate, kurbelt den Stoffwechsel an)

Guten Appetit!



Alte Fotos von Pfarrer Florian Kitzmüller



Hochzeit Zeilinger aus Kleinweißenbach und Stundner aus Großweißenbach 1937

1. Reihe: Stundner Theresia, Stundner Theresia (Braut), Josef Zeilinger (Bäutigam), Maria Zeilinger, Redl Johann
- 2 Reihe: Ludwig Hochleitner, Hedwig Stundner, Seidl Maria, Zeilinger Maria, Hochleitner Maria
3. Reihe: Seidl Emmerich, Zeilinger Josef, Stundner Leopold, Hochleitner Josef

Beachten sie links die Stiegen zur alten Lehmkegelbahn beim Gh. Lindtner.



Kleinweißenbach um 1930

Haus Strabler, Größ, Braun und Zankl sowie die Kapelle. Die Stromleitung von Fam. Schrabauer. Ortstraße nur geschottert. Der Kastanienbaum vor der Kapelle ist heute einiges größer.

Bildbäume

Die noch bestehenden und bereits abgekommenen Bildbäume in der Gemeinde Großgöttfritz von Franz Hofbauer, Kleinweißenbach (wenn sie noch Bildbäume kennen, teilen sie es mir mit).

Sprögnitz

Weiter auf dem Weg in der KG Sprögnitz, auf der linken Waldseite im Hofluß bzw. Kirchenluß, findet man auf einer Fichte ein kleines Hinterglasbild mit extrem stark gewölbtem Glas. Im Jahre 1980 malte Josef Pöll aus Sprögnitz die Darstellung Maria mit dem Kinde mit Plakafarben. Doch das Regenwasser zersetzte die Malerei und so malte er später in Öltechnik das Bild vom gekreuzigten Christus. Welchen Heiligen die noch originale gewölbte Glastafel zeigte, war schon im Jahre 1980 nicht mehr festzustellen. Jedenfalls dürfte es sich hier immer schon um ein Hinterglasbild gehandelt haben. Entstehungsgeschichte ist hier leider keine überliefert worden.

Auf dem Weg von Sprögnitz nach Rohrenreith, findet man am rechten Waldrand, in den sogenannten 30 Lüßen, auf einer Buche ebenfalls ein Hinterglasbild, gemalt im Jahre 1989 von Josef Pöll aus Sprögnitz. Das Bild im schönen



Holzkasten zeigt die hl. Notburger, die Schutzpatronin der Bauernmägde. Dieser Bildbaum dient als Ersatz für den bereits abgekommenen im sogenannten Reitluß Richtung Rohrenreith. Entstehungsgeschichte ist auch hier keinen mehr bekannt.

Rohrenreith

In Rohrenreith hinter dem Hause Redl, bei der Weggabelung Richtung Sprögnitz, stand ursprünglich ein mächtiger Laubbaum wahrscheinlich eine Buche. Als eine Gruppe von Wallfahrern aus Sprögnitz vom Bründl in Zwettl heimbetete, machten sie im Schatten dieses Baumes Rast. Als die Wallfahrerguppe aufbrechen wollte, um sich auf den Heimweg

zu machen, stand ein Mann nicht mehr auf, er war soeben verstorben. Seine Angehörigen hängten zum Andenken an dieses Ereignis an diesen Baum ein Bild. Nach etlichen Generationen musste der Baum vom Besitzer Josef Koppensteiner, da er die Ochsenfuhrwerke stark behinderte, gefällt werden. Er setzte an die Stelle, wo einst der mächtige Bildbaum stand, ein gusseisernes Kreuz. Sein Nachfolger Silvester Redl setzte an dieser Stelle, da der Zustand des ersten Kreuzes schon sehr schlecht war, das noch heute dort stehende gusseisernen Friedhofskreuz, welches der Friedhofserweiterung in den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts weichen musste und ursprünglich am Grab seiner verstorbenen Eltern stand.

"Die zwei Kreuze am Himmel" sind vor ca. 10 Jahren abgekommen. Sie befanden sich auf der rechten Seite am Waldrand Richtung Ratschenhof. Es handelte sich hier um zwei Holzkreuze mit gusseisernen Christuskorpusen auf zwei nebeneinander stehenden Fichten. Ursprünglich war es nur ein Kreuz. Da beim Christus eine Hand abgebrochen bzw. abgerostet war, wollte Herr Silvester Redl dieses Kreuz durch ein neues ersetzen, doch da die Nägel so eingerostet waren, gelang ihm dieses nicht. Deshalb brachte er das neue Kreuz am daneben stehenden Baum an. Die Rohrenreither hielten beim Beten zum Bründl nach Zwettl bis ca.



1950 der Tradition folgend immer am Florianitag (4. Mai) bei den Kreuzen immer eine kurze Andacht. Heute sind diese Bildbäume bereits umgeschnitten und die 2 Kreuze am Himmel sind schon Vergangenheit.

Errichtung der ersten Aussichtswarte auf dem Auberg vor 125 Jahren

Aus der Chronik des Österreichischen Touristen-Club (Originaltext)

Jahresbericht der Section Zwettl für 1888

Mitgetheilt vom Schriftführer Dr. Ludwig Ritter v. Kumpfmiller-Pluschk.

Weitaus das wichtigste Ereignis im Vereinsjahre 1888 war die Errichtung einer neuen Aussichtswarte, der zweiten im Gebiet unserer



Section. Der unermüdlichen Thätigkeit unseres I. Vorstandes des Herrn k.k. Statthaltereirathes Alexander Sauer-Csáky von Nordendorf, war es nämlich gelungen, im Frühjahr 1888 die massgebenden Persönlichkeiten in Gross-Göttfritz (südlich von Zwettl, nordöstlich von Grafenschlag) für die Idee, auf dem Auberge (805 m) eine Aussichtswarte zu errichten, derart zu begeistern, dass sie sofort das nöthige Holz fällen und bearbeiten liessen. Nach einem einfachen, aber sehr praktischen Plane wurde sofort der Bau begonnen und mit solchem Eifer durchgeführt, dass die "Aubergwarte" schon am 16. September 1888 durch unseren Vorstand im Beisein vieler Gäste (..), sowie der Bevölkerung der ganzen Umgegend feierlich eröffnet werden konnte.

Ein Volksfest in des Wortes bestem Sinne, mit Musik, Tanz und Feuerwerk schloss diesen für unsere Section so bedeutungsvollen Tag.

Das Hauptverdienst um das Zustandekommen dieses Werkes gebührt ausser unserem Vorstande noch dem hochw. Herrn Pfarrer Trajer, dem Herrn Johann Lindtner, Gastwirth in Gross-Göttfritz und der Gemeindevertretung dieses Ortes, welchen hiermit der schuldige Dank abgestattet wird.

Woher kommen diese Redewendungen ?

Oberwasser haben

Dieser Ausdruck kommt von den Mühlen. Mühlräder, bei denen das Wasser von oben auf die Schaufeln fließt, erhalten mehr Schwung, als jene, wo das Wasser unten fließt. Oberwasser bedeutet daher Vorteil.

Über die Stränge schlagen

Wenn übermüdete Zugpferde ausschlagen und dabei die Hufe über die Zugseile, die sogenannten Stränge, heben, dann "schlagen sie über die Stränge", daher dieser Ausdruck für Übermut und Unmäßigkeit.

Ebenfalls aus dem Bereich der Pferdefuhrwerke kommt die Bezeichnung

Sich ins Zeug legen

Pferde müssen sich kräftig ins Zeug (in die Zugseile) legen, um einen schweren Wagen zu ziehen.

Den Ausdruck **Gardinenpredigt** gibt es bereits seit dem späten Mittelalter, als die Ehebetten noch mit Baldachinen und Bettgardinen umgeben waren. Rügen und Zurechtweisungen, die man nicht in der Öffentlichkeit abhandeln wollte, erteilte man eben hinter diesen Gardinen.

Das Frühstücksei

(von Lorient) Zitiert nach: http://anjasworld.de/stories/story/story_045.htm

- Er: Berta!
Sie: Ja ...
Er: Das Ei ist hart!
Sie: (schweigt)
Er: Das Ei ist hart!!!
Sie: Ich habe es gehört ...
Er: Wie lange hat das Ei denn gekocht?
Sie: Zu viele Eier sind gar nicht gesund!
Er: Ich meine, wie lange dieses Ei gekocht hat ...?
Sie: Du willst es doch immer viereinhalb Minuten haben ...
Er: Das weiß ich ...
Sie: Was fragst du denn dann?
Er: Weil dieses Ei nicht viereinhalb Minuten gekocht haben kann!
Sie: Ich koche es aber jeden Morgen viereinhalb Minuten.
Er: Wieso ist es dann mal zu hart und mal zu weich?
Sie: Ich weiß es nicht ... ich bin kein Huhn!
Er: Ach! ... Und woher weißt du, wann das Ei gut ist?
Sie: Ich nehme es nach viereinhalb Minuten heraus, mein Gott!
Er: Nach der Uhr oder wie?
Sie: Nach Gefühl ... eine Hausfrau hat das im Gefühl ...
Er: Im Gefühl? Was hast du im Gefühl?
Sie: Ich habe es im Gefühl, wann das Ei weich ist ...
- Er: Aber es ist hart ... vielleicht stimmt da mit deinem Gefühl was nicht ...
Sie: Mit meinem Gefühl stimmt was nicht? Ich stehe den ganzen Tag in der Küche, mache die Wäsche, bring deine Sachen in Ordnung, mache die Wohnung gemütlich, ärgere mich mit den Kindern rum und du sagst, mit meinem Gefühl stimmt was nicht?
Er: Jaja ... jaja ... jaja ... wenn ein Ei nach Gefühl kocht, kocht es eben nur zufällig genau viereinhalb Minuten.
Sie: Es kann dir doch ganz egal sein, ob das Ei zufällig viereinhalb Minuten kocht ...Hauptsache, es kocht viereinhalb Minuten!
Er: Ich hätte nur gern ein weiches Ei und nicht ein zufällig weiches Ei! Es ist mir egal, wie lange es kocht!
Sie: Aha! Das ist dir egal ... es ist dir also egal, ob ich viereinhalb Minuten in der Küche schufte!
Er: Nein - nein ...
Sie: Aber es ist nicht egal ... das Ei muss nämlich viereinhalb Minuten kochen ...
Er: Das habe ich doch gesagt ...
Sie: Aber eben hast du doch gesagt, es ist dir egal!
Er: Ich hätte nur gern ein weiches Ei ...
Sie: Gott, was sind Männer primitiv!
Er: (düster vor sich hin) Ich bringe sie um ... morgen bringe ich sie um!



Werbung Werbung Werbung

*Aubergwirt
Gasthaus*

*Johann u. Regina Kolm
Engelbrechts 16
Tel: 02875 8371*

*Aubergwirt
Kolm
Engelbrecht
02875 8371*



Ihre Betreuerin vor Ort:
Manuela Beck
0664 390 99 67

Franz Eigl-Straße 6
3910 Zwettl
02822 526 15 - 31

Café-Restaurant Pension Kegelbahnen



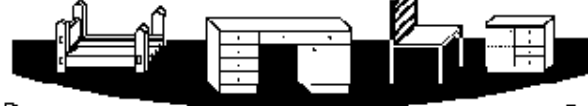
3910 Zwettl - Tel.Nr.: 02875/8271

Internationale Transporte



3913 Gr.Göttfritz 35, Tel 02875 7282-0
3910 Gr.Weißbach, Tel 02875 7281-0

TISCHLEREI LUTZ



MASSIVHOLZVERARBEITUNG

3910 ZWETTL - Frankenreith 28 02875 8331

FÜR EIN UMWELTFREUNDLICHES ZUKUNFTSICHERES HEIZEN

Helmut
Doppler

HACKSCHNITZEL - SÄGESPÄNE - BRENNHOLZ, AUCH OFENFERTIG
BAGGER u. LADERARBEITEN

3910 Zwettl, Rohrenreith 20, Tel. 02875 / 8247 - 0664/4123545



Massage
Fachbetrieb

*Maria
Goldnagl*

Fußreflexzonenmassage
Wirbelsäulentherapie
Reiki - Energiebehandlung

3913 Gr. Göttfritz 92
Tel. 0 28 75/73 79



ERWIN ZANKL Ges.m.b.H
SPENGLEREI, DACHDECKERIE

3913 Engelbrechts 19

Tel: 02875/8375

FILIALE: Großgerungs

Schulgasse 207

Tel: 02812/51299

Werbeeinschaltung: €12,00 pro Achtelseite
Annahme: bhw-grossgoettfritz@gmx.at